DGÄPC-NEWSLETTER

DGÄPC mit neuer Website

Seit Ende Mai präsentiert sich der Internetauftritt der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie in neuem Gewand. Ein frisches Design, eine übersichtlichere Navigation und die problemlose Nutzbarkeit der Seite auf Mobilgeräten machen es Interessierten jetzt noch einfacher, sich über die Ästhetisch-Plastische Chirurgie zu informieren.

Das Behandlungsspektrum der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ist nun übersichtlich nach Kategorien wie Gesicht, Brust und Körper geordnet und unter dem neuen Menüpunkt „DGÄPC informiert“ steht das umfangreiche Informationsmaterial der DGÄPC nun an einem Ort zum Download bereit. Und wer einen qualifizierten Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sucht, kann sich die Mitglieder der DGÄPC nun bequem nach Ort oder Nachname sortiert anzeigen lassen.

Ausführlichere Kontaktinformationen und ein verbessertes Kontaktformular machen es Nutzern nun noch leichter, mit der DGÄPC-Geschäftsstelle oder einem der Mitglieder in ganz Deutschland Verbindung aufzunehmen. Die gewohnt umfangreichen Patienteninformationen sowie die Archive bisheriger Publikationen der DGÄPC, etwa Newsletter oder Magazine, stehen Interessierten selbstverständlich weiterhin zur Verfügung.

Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck vom neuen Auftritt der DGÄPC und besuchen Sie uns unter **www.dgaepc.de**.

Im Fokus: Botulinumbehandlungen

Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin Typ A, einem Wirkstoff, der vor allem unter dem Markennamen Botox bekannt ist, haben in den vergangenen Jahren in der ästhetischen Medizin eine unglaubliche Erfolgsgeschichte geschrieben. Obgleich der Stoff in anderen medizinischen Bereichen, zum Beispiel zur Behandlung von Spastiken, schon seit den 1970er Jahren zum Einsatz kommt, hat Botulinumtoxin zur Faltenbehandlung im Grunde erst durch Forschungen in den 1990er Jahren und erste Zulassungen ab 2002 Einzug in die Ästhetik gehalten. Seitdem aber ist die Botulinumbehandlung, umgangssprachlich „Botox-Spritze“, zum Synonym für kosmetische Medizin schlechthin geworden.

Dass die Botulinumbehandlung wie keine zweite Therapie für die Faltenbehandlung steht, liegt nicht zuletzt an ihrer großen Popularität. Laut DGÄPC-Statistik suchte 2014 mehr als jeder zehnte Patient einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie auf, weil er sich einer Botulinumbehandlung unterziehen wollte. Botox® ist die beliebteste nichtinvasive ästhetische Behandlung in Deutschland – und vermutlich übersteigt die Zahl der jährlich vorgenommenen Injektionen deutlich die Zahl jeder ästhetisch-plastischen Operation.

Woher rührt diese Beliebtheit? Höchstwahrscheinlich daher, dass ein erfahrener Ästhetisch-Plastischer Chirurg mit einer Botulinumbehandlung erstaunliche Effekte in sehr kurzer Zeit erzielen kann. Botulinumtoxin Typ A ist zudem sehr gut verträglich und kann vom Körper abgebaut werden. Zu guter Letzt eignet sich die Botulinumbehandlung auch als vorsorglicher Schutz vor Faltenbildung. Denn anders als bei den sogenannten Fillern (z. B. Hyaluronsäure) wird Botulinumtoxin nicht verwendet, um Falten aufzufüllen. Vielmehr schwächt der Stoff die Funktion der Muskeln, die für die Bildung störender Mimikfalten im Gesicht – insbesondere Zornesfalten – verantwortlich sind.

Trotz aller Vorteile und der guten Verträglichkeit des Stoffes sollte eine Botulinumbehandlung immer nur nach eingehender Untersuchung und Beratung durch einen qualifizierten Facharzt durchgeführt werden. Die genaue Kenntnis der Anatomie des Gesichts, wie sie sich Ästhetisch-Plastische Chirurgen während ihrer langjährigen Spezialausbildung aneignen, ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Dr. med. Sven von Saldern

Dr. med. Sven von Saldern, Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie, ist ärztlicher Leiter der Klinik am Forsterpark in Augsburg. Seit 2010 ist er Präsident der DGÄPC und engagiert sich in diesem Amt für die Belange seiner Fachkollegen.

Nach dem in Heidelberg und München absolvierten Medizinstudium erlangte Dr. von Saldern 1991 den Facharzttitel für Chirurgie, 1994 erfolgte die Anerkennung als Facharzt für Plastische Chirurgie und Handchirurgie. Im Anschluss zog es ihn zunächst an die Universität Aachen, wo er als Oberarzt drei Jahre lang die Klinik für Plastische Chirurgie leitete. Im Zuge der darauffolgenden Tätigkeit als Chefarzt am Klinikum Offenburg wirkte er am Aufbau der dortigen Abteilung für Plastische Chirurgie mit. Im Jahr 2003 wechselte Dr. von Saldern für zwei Jahre an die Arabellaklinik in München, wo er sich ausschließlich dem Bereich der Ästhetischen Chirurgie – speziell den Behandlungsschwerpunkten Brustchirurgie, Facelifting und Lidstraffung – widmete.

Im Jahr 2005 gründete Dr. von Saldern mit renommierten Kollegen aus der Dermatologie die fachübergreifende Klinik am Forsterpark in Augsburg, deren ärztlicher Leiter er seitdem ist. Hier bietet der erfahrene Facharzt seinen Patienten ein breites Leistungsspektrum aus den Bereichen der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Neben klassischen ästhetischen Korrekturen gehören aber auch die Behandlung von Hautveränderungen, die Schweißdrüsenentfernung und handchirurgische Eingriffe zum Leistungsprofil der Klinik. Die Kombination bewährter und moderner Therapieansätze ist Dr. von Saldern bei seiner Arbeit ebenso wichtig wie Transparenz und eine umfassende Beratung seiner Patienten.

Dr. von Saldern engagiert sich seit vielen Jahren aktiv in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften. Dazu gehören die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC), die Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC) und die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC), der er seit 2010 als Präsident vorsitzt. Dr. von Saldern wuchs in den USA, in Frankreich und Kanada auf. Mit seiner Frau, die ebenfalls den Facharzttitel für Plastische und Ästhetische Chirurgie trägt, und seinen beiden jüngsten Kindern lebt er unweit der Klinik am Forsterpark in der Augsburger Altstadt.

Rückblick: XV. Frühjahrsakademie

Tagung der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Hannover

Vom 21. bis 23. Mai fand in Hannover die traditionelle Frühjahrsakademie der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) statt – wie in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der DGÄPC. Zahlreiche Mitglieder unserer Fachgesellschaft nahmen an der Tagung teil, viele trugen auch aktiv zum wissenschaftlichen Programm bei (siehe DGÄPC-Agenda). Unter dem Motto „Kontroversen und Zukunft der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie“ standen neben innovativen Therapieansätzen und dem Austausch über bewährte Verfahren auch kritische Themen auf dem Programm. So gemahnte die junge Philosophin Ariadne von Schirach in ihrer Festrede an die große Verantwortung Ästhetisch-Plastischer Chirurgen in einer Gesellschaft, in der Schönheitsideale anscheinend eine immer prägendere Rolle spielen. In einer gut besuchten Podiumsdiskussion zum Thema „Macht Schönheitschirurgie schön?“ ging es nicht nur um den umstrittenen Begriff der Schönheitschirurgie, sondern auch um das, was Öffentlichkeit, Medien und nicht zuletzt jeder praktizierende Ästhetisch-Plastische Chirurg selbst daraus machen.

DGÄPC-Mitglieder Dr. Jens, Dr. Hollos, Dr. Fornoff, Dr. Obermeier und Dr. Kantelhardt (v. l.) beim Get-together.

Pressespiegel
April/Mai 2015

Tattoo hinterlässt Spuren

(Märkische Oderzeitung, 23.04.2015)

Die Märkische Oderzeitung weist mit einer Meldung auf den neuen DGÄPC-Ratgeber zum Thema Tattoo-Entfernung hin.

Busenwunder sind selten

(Hessische Allgemeine HNA, 25.04.2015)

In einem Artikel zum Berufsbild des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen werden sowohl DGÄPC-Mitglied Dr. Bernd Loos als auch DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens zitiert.

Straffe Oberarme

(Lea, 29.04.2015)

Neben Pflege- und Fitnesstipps für die Oberarme erläutert die Redaktion der Frauenzeitschrift Lea in diesem Beitrag, welche Möglichkeiten die Ästhetisch-Plastische Chirurgie bietet, wenn Sport nicht mehr hilft, um eine Straffung der Oberarme zu erreichen. Zu diesem Thema wird auch DGÄPC-Mitglied Dr. Klaus G. Niermann zitiert.

Schnell erzählt

(bauty forum, 01.05.2015)

Auf einer Überblicksseite über aktuelle Zahlen und Statistiken zur Ästhetisch-Plastischen Chirurgie nennt die Fachzeitschrift beauty forum auch Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung.

Frühjahrsakademie

(www.mybody.de, 23.05.2015)

Das Portal mybody blickt auf die Frühjahrsakademie in Hannover zurück und weist dabei auch auf die von VDÄPC und DGÄPC vorgestellten Eingriffszahlen hin.

Faltenbehandlungen

(www.portal-der-schoenheit.de, 26.05.2015)

In einem Ratgeber zu unterschiedlichen Methoden der Faltenbehandlung nennt das Fachportal Statistiken aus der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung.

Weniger Implantate bei Brustvergrößerungen

(Hamburger Abendblatt, 27.05.2015)

Das Hamburger Abendblatt thematisiert den Trend hin zu mehr Brustvergrößerung mit Eigenfett, der sich in den vergangenen Jahren abzeichnete. Als Hintergrundinformation dienen dabei Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung.

DGÄPC-Agenda

21.05.2015 – 22.05.2015

DGÄPC-Mitglied Dr. Hartmut Meyer nahm als Mitglied der International Faculty an der von Prof. Francesco D'Andrea geleiteten Tagung „Body Contouring: Fillers and Implants" in Neapel teil. Hier hielt er einen Vortrag über Eigenfetttransfer mittels Wasserstrahltechnik.

21.05.2015 – 22.05.2015

Unter dem Motto „Kontroversen und Zukunft der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie" fand in diesem Jahr in Hannover die XV. Frühjahrsakademie der VDÄPC in Kooperation mit der DGÄPC statt. Zahlreiche DGÄPC-Mitglieder nahmen an der Tagung teil, darunter die Vorstandsmitglieder Dr. Torsten Kantelhardt und Dr. Helge Jens. Auch Dr. Marta Obermeier, Dr. Peter Hollos, Dr. Andrea Fornoff, Dr. Klaus Ueberreiter, Dr. Klaus G. Niermann, Dr. Joachim Graf von Finckenstein, Dr. Olaf Kauder, Dr. Stefan Schill, Dr. Christoph Reis und Dr. Hans Wolfgang Hörl nahmen an der Frühjahrsakademie teil. Dr. Hörl leitete die Wissenschaftliche Sitzung „Chirurgische Gesichtsverjüngung", Dr. Kauder die Session „Mamma 1". Zudem hielt Dr. Kauder einen Vortrag über eine seltene Komplikation bei PU-beschichteten Implantaten. Dr. von Finckenstein und Dr. Ueberreiter leiteten ein Lunch-Symposium zum Thema Eigenfetttransplantation. Dr. Kantelhardt vertrat die DGÄPC als Vizepräsident und hielt zudem einen Vortrag über die tuberöse Brust in der Mammachirurgie.

Vorschau

In der kommenden Juliausgabe des DGÄPC-Newsletters richten wir unser Augenmerk auf das Thema Lidkorrekturen. Diese spielen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie insbesondere für ältere Patienten eine wichtige Rolle und können nicht nur für ein frischeres Aussehen, sondern oft auch für ein besseres Sehen sorgen. Lesen Sie außerdem das Ärzteporträt von DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt sowie weitere interessante News rund um die Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern

Fotos
excognito,
Fotolia.com: LuckyImages